

# Elsevier Order Sets

Elektronisches Anordnen mit Anordnungssets  
an der LVR-Klinik Langenfeld -  
Assistenzärzte in klinischen Entscheidungen unterstützen

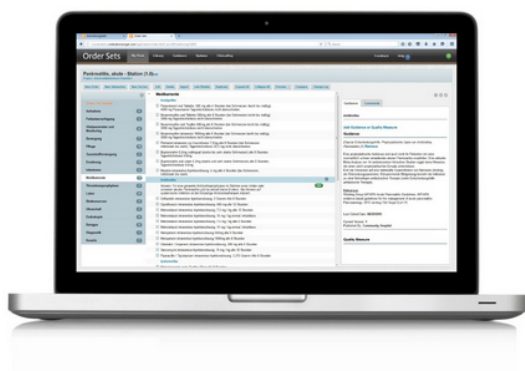


## Zusammenfassung

Die Pilotierung von elektronischen Anordnungssets an der LVR-Klinik Langenfeld hat gezeigt, dass elektronische Anordnungssets Assistenzärzte in klinischen Entscheidungen unterstützen können und dabei helfen eine leitlinien- und evidenzbasierte Medizin im Alltag umzusetzen.

## Was sind Anordnungssets?

Anordnungssets sind vorgefertigte Auswahllisten von Anordnungen für eine spezifische Diagnose, Operation oder Prozedur. In das jeweilige Klinikinformationssystem (KIS) integriert, schlagen Anordnungssets auf Basis der Diagnose des Patienten einen leitlinien- und evidenzbasierten Behandlungskorridor vor. Hinweise und Entscheidungshilfen unterstützen den Arzt bei der Auswahl der richtigen Anordnungen für den individuellen Patienten.



Elsevier Clinical Solutions Order Sets

## Auswahl durch die Entscheiderfabrik

Im Rahmen der Entscheiderfabrik – einer Initiative der GuiG und des Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD)– wurde das Thema Elektronisches Anordnen mit Anordnungssets 2015 und 2016 zu einem der fünf IT-Schlüsselthemen in der deutschen Gesundheitswirtschaft gewählt. Ende 2015 wurden Anordnungssets in das KIS der LVR-Klinik Langenfeld und in das KIS des Universitätsklinikums Frankfurt integriert und pilotiert. Im Rahmen der Pilotprojekte an den beiden Kliniken wurde die Zufriedenheit der Ärzte mit dem Prozess des Anordnens im KIS evaluiert. In Langenfeld wurden dazu drei Anordnungssets in das NEXUS KIS implementiert und in der Fachklinik für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie eingesetzt.



## Ausgangssituation

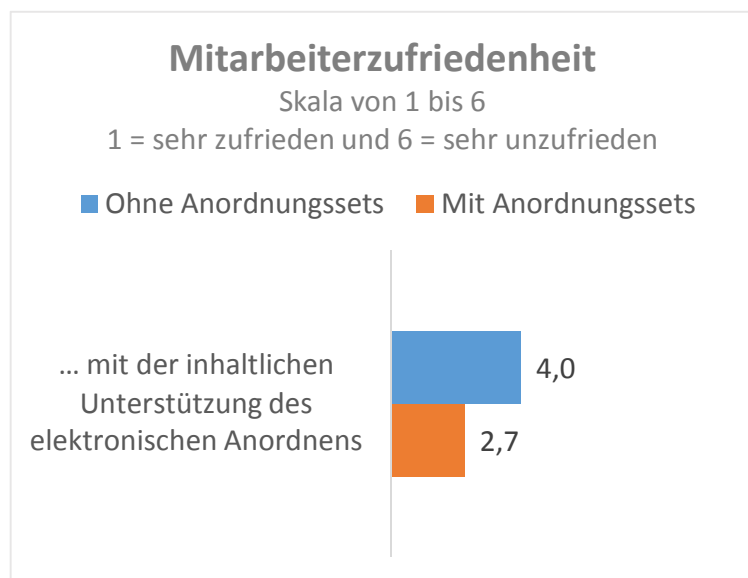
Vor Beginn der Pilotierung der elektronischen Anordnungssets wurden die Ärzte und Psychotherapeuten der Fachklinik dazu befragt, welche Probleme Sie im Kontext des elektronischen Anordnens sehen. Bemängelt wurden die Redundanzen im Prozess des elektronischen Anordnens sowie die verschachtelten Menüs, die dazu führen, dass immer wieder Anordnungen vergessen werden. So muss für die unterschiedlichen Kategorien von Anordnungen jedes Mal ein neues Menü angesteuert werden. *Die Menüs sind z.T. unübersichtlich und es kann viel vergessen werden*“ bemängelte eine junge Assistenzärztin. Auch wiederkehrende Gruppen von Anordnungen müssen jedes Mal neu eingegeben und konfiguriert werden. Der Wunsch war den Prozess des elektronischen Anordnens strukturell zu verbessern und einen schnelleren Zugriff auf entscheidungsrelevante Informationen zu ermöglichen.

## Vorgehen

Um diese Probleme zu lösen, testet die LVR-Klinik Langenfeld den Einsatz von leitlinien- und evidenzbasierten Anordnungssets für die Bereiche Depression und Alkoholentzug sowie für die generelle psychiatrische Aufnahme. Die drei Anordnungssets wurden dazu in NEXUS Case Maps integriert. Jedes Anordnungsset umfasst jeweils eine Auswahlliste der relevanten Anordnungen für die jeweilige Diagnose. Das Anordnungsset umfasst dabei alle Typen von Anordnungen von der Pflege über die Medikamente bis zu den Leistungsanforderungen – Bereiche, die bislang alle in unterschiedlichen Menüs zu finden waren. Kurze Hinweise, die in weniger als 10 Sekunden lesbar sind, enthalten Warnungen oder Erinnerungen, die den Outcome verbessern können. Über Info-Buttons sind Entscheidungshilfen aufrufbar. Lesbar in weniger als 90 Sekunden, enthalten sie praktische Informationen, die dabei helfen die richtige Anordnung

auszuwählen. Über Hyperlinks in den Entscheidungshilfen sind die Quellen aus Leitlinien, systematischen Reviews und randomisierten kontrollierten Studien zu erreichen.

## Ergebnisse



Drei Monate nach der Einführung der Anordnungssets wurden die Ärzte und Psychotherapeuten erneut befragt. Das Feedback war eindeutig positiv. „Gut ist, dass man weniger vergisst und keine zusätzliche Erinnerungszettel benötigt.“ berichtet eine Assistenzärztin. Geschätzt wird auch die direkte Möglichkeit zu checken, ob alles angeordnet ist. „Das ermöglicht eine unproblematische Wiederaufnahme des Anordnens nach Unterbrechungen“, stellt ein anderer Assistenzarzt im Feedback-Gespräch fest. Für den Leitenden Oberarzt Guido Garlip bedeutet dies, „dass wir mehr Sicherheit haben, dass auch Nachts eine vollständige Aufnahme erfolgt und weniger nachgetragen werden muss.“

An der LVR-Klinik Langenfeld und am Universitätsklinikum Frankfurt haben die Anordnungssets so überzeugt, dass die Nutzung fortgesetzt und ausgeweitet wird.

## Ausblick

Im Februar 2016 wurde das Thema Elektronisches Anordnen mit Anordnungssets erneut zu einem der fünf IT-Schlüsselthemen in der deutschen Gesundheitswirtschaft gewählt. Das Universitätsklinikum Frankfurt, die LVR-Klinik Langenfeld und nun auch das Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart sowie ATEGRIS - die Kette der diakonischen Krankenhäuser - in Mülheim und Oberhausen arbeiten nun mit dem Wissenschaftsverlag Elsevier gemeinsam an einer nachhaltigen Lösung zum Einsatz von Anordnungssets im Klinikalltag.

## Kontakt

**Laura Zwack** Product Director Clinical Solutions DACH

ELSEVIER Hackerbrücke 6 80335 München

[l.zwack@elsevier.com](mailto:l.zwack@elsevier.com) t +49 711 699 48 300 m +49 172 138 07 19

<https://www.elsevier.de/elsevier-order-sets/>

Elsevier Clinical Solutions Order Sets